waltung für das Jahr 1855: Präsidat: Hr. Bernhard Möller, Ellernthorsbrücke 14; Protocoll: Hr. Dr. J. Früchteneicht, kl. Bäckerstr. 24; Casse: Hr. T. A. Prale, Pferdemarkt 49; Vorsteher: die Hrn. F. P. Stahl, Rödingsmarkt 83, P. Wichmann, neust. Neuerweg 8, H. C. Völsch, vor dem Brookthore 16, J. A. Schuback, St. Georg, kl. Lindenstr. 4. Anmeldungen zu Vorschüssen werden von folgenden Herren Verwaltern entgegengenommen, nach Eintheilung der Stadt in die Bezirke der allgemeinen Armenanstalt, wobei die Bürgerbriefe und ein Schein des Bürgen mitzubringen sind: Bezirk 1: Dr. Früchteneicht, kl. Bäckerstr. 24, Bezirk 2: H. Menzel, gr. Johannisstr. 7, Bezirk 3: Dr. W. Stockfleth, Heiligengeist-Kirchhof 1, Bezirk 4: J. H. Münster, Deveafleet 64, Bezirk 5: G. E. Nolte, Rathhausstr. 5, Bezirk 6 und die Gegend vor dem Dammthore: Th. Lach, Pferdemarkt 2, Bezirk 7: J. Bollenbagen, Passage Scholvien 11, Bezirk 8: H. W. A. Langschwadt, Cremon 30, Bezirk 9: J. J. Köpcke, Rödingsmarkt 52, Bezirk 10: F. Peters, alter Jungfernstieg 12; Vorstadt St. Georg: H. G. Bostelmann, St. Georgsstr. 13; Vorstadt St. Pauli: C. Scholvin, Wilhelmsstr. 2. J. F. Ahlborn, Buchhalter und Bote, Glashüttenstrasse 37. Auszahlungstage: Dienstag und Donnerstag von 1½ bis 2½ Uhr. Rückzahlungen: Sonnabend von 6 bis 8 Uhr Neuerwall im alten Stadt-Posthause. 1854 sind Ct.ℳ 65,138 an 1042 Personen ausgeliehen; seit dem Bestehen der Anstalt 1831 Crt.ℳ 1,002,031, worauf Crt.ℳ 4518. 4ß verloren.

Vorschuss-Anstalt, Zweite wohlthätige, leistet Gewerbsleuten Vorschüsse in grösseren Summen als die Vorschuss-Anstalt für Hülfsbedürftige. Bedingungen sind: 1) Der Nachweis, dass der Vorschuss zur Beihülfe eines erlaubten u. nützlichen Gewerbes verwandt werden soll. 2) Der Vorschusssuchende muss zwei sichere, selbstschuldige sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muss monatlich 4ß von jedem vorgeschossenen Thaler abtragen, u. zwar am ersten Montag eines Monats, den vierten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jeden vorgeschossenen 10 Thlrn. wird 1ℳ gleich einbehalten. Verwaltung: Präses und Buchführer: Hr. A. F. W. Röpe, Gänsemarkt 29; Cassirer: Hr. C. H. Sonnenschmidt, Brauerknechtgraben 60. Anmeldungen zu Vorschüssen nehmen an die Hrn. Verwalter: im Bezirk des 1. Bataillons: C. H. Wulff, Hermannstr. 27; im Bezirk des 2. Bataillons: J. E. Lafargue, gr. Reichenstr. 50; im Bezirk des 3. Bataillons: Dr. G. F. Kuhardt, Rathhausstr. 15; im Bezirk des 4. Bataillons: Peter Wörmke, Brauerknechtgraben 22; im Bezirk des 5. Bataillons: Claus Schröder, Thielbeck 8 u. 9; im Bezirk des 6. Bataillons: Dr. Otto Meier, gr. Theaterstr. 45; im Bezirk des 7. Bataillons: C. E. Riemann, St. Georg, Strohhaus 90; im Bezirk des 8. Bataillons: E. Versmann, St. Pauli, Langereihe 21.

Vorschuss-Institut, Israelitisches, gewährt zinsenfreie Vorschüsse von 20ℳ bis 1000ℳ Crt. Bis 500ℳ muss wöchentlich von 1ℳ ein halber Schilling abgetragen werden, doch werden Ausnahmen gestattet. Vorschüsse über 500ℳ werden im Laufe eines Jahres in vierteljährlichen gleichen Raten zurückbezahlt. Jedes Mitglied der hamb. israelitischen Gemeinde kann auf schriftliches Ansuchen gegen Stellung eines oder mehrerer sicherer Bürgen unter Nachweis einer zweckmässigen beabsichtigten Verwendung Vorschuss erlangen. Handwerker haben wöchentlich von 3ℳ einen Schilling abzutragen. Denjenigen aber, die erweislich die Vorschüsse nur zur Gewinnung des Meisterrechts benutzen wollen, ist gestattet, ihre Rückzahlungen statt in 48 in 96 Wochen zu beschaffen. Die Leitung ist einer Commission anvertraut. Gegenwärtig die Hrn. Mor. Bauer, Präses, J. H. Jonas, Secretair, H. J. Wetzlar, Vertheiler, S. V. Cohn, Einsammler, Selm. Danziger, Annehmer der Meldungen, L. Matthias u. Louis Levy, Assessoren. Zahlungstag: jeden Sonntag. Bureau ist: neuer Steinweg, im Synagogen-Gebäude.

Waisenhaus, zur Zeit noch in Harvestehude. Das hiesige Geschäfts-Local u. Administrations-Bureau ist: gr. Theaterstr. 41. Wegen Besichtigung der Anstalt wende man sich an den Waisenvater, Hrn. Simon Hinrich Flach, in der Anstalt selbst.

Waisen-Institut, Hamb. deutsch-israelit. (2te Marktstr. 4.) Auskunft über Aufnahme etc. ertheilen die Hrn. Leopold Goldschmidt, Präses, Philip Mendelson, Secretair, E. A. Goldzieher, Cassirer, R. E. Ruben, Inspector, J. Bromberg, Controlleur. Waisenvater ist Hr. Dr. Gotthold.

Warteschulen. Es existiren in Hamburg u. den Vorstädten die nachfolgenden: Die erste: auf dem Wall, beim Millernthor; die zweite: auf dem Kehrwieder; die dritte: auf dem Georgsplatz; die vierte: am Dammthorwall 114; die fünfte: in St. Georg, in der Berhardstr.; die sechste: in der Kielerstrasse, in St. Pauli. Es werden in denselben Kinder von 2 bis 7 Jahren aufgenommen. Sie werden Morgens vor 8 Uhr gebracht u. Abends nach 7 Uhr wieder abgeholt. Brot zum Frühstück u. Vesper müssen sie mitbringen. Für Getränk u. Mittagessen sorgen die Schulen; als Beitrag zahlen die Eltern wöchentlich 4ß für ein Kind u. 6ß für mehrere Kinder. Wegen Aufnahme in die einzelnen Schulen wendet man sich an einen der Herren Special-Vorsteher. Den Vorstand bilden die Hrn. Senator G. H. Büsch u. Senator H. Gossler, J. U. Dr., Präsides, W. A. Kramer, J. U. Dr., Protocollführer, J. F. L. Riedel, Cassenverwalter, J. C. Kröger, Ph Dr., Unterrichtsvorsteher, Ad. Schlabsy, Med. et Chir. Dr., Arzt. Erste Schule: Die Hren J. H. R. Meyer u. J. A. Des Arts, J. U. Dr., Oeconomie u. Aufnahme, Madame Friede. Meyer, geb. Krutisch, Frau Doctorin Ida Schleiden, geb. Speckter, Frau Consulin Susette Wesselhoefft, geb. Hudtwalcker, Frau Doctorin Pauline Geffcken, geb. Danckert, Madame Friede. Hube, geb. Kraft, Frau Doctorin Susanne Gries, geb. Kunhardt, Madame B. Mertens, geb. Oppenheim, Madame Anna Louise Elis. Suse, geb. Weber. Zweite Schule: Die Hrn. H. Rieke u. Carl Ed. Abendroth, Oeconomie u. Aufnahme, Madame Laura Schlüter, geb. Scheibler, Frau Doctorin Corn. Kramer, geb. Hugues, Frau Senatorin Marie Ludendorff, geb. Böhl, Madame Thusnelda Goverts, geb. Hudtwalcker, Madame Auguste Auffm Ordt, geb. Schultz,